

De Ampel sprung up rood. Wo vööl Minuten düürt dat woll, bit so 'n Ampel weer umspringen dee up geel un denn up gröön? Weren dat overhoopt Minuten of blot Sekunnen? Ik segg keen Woord. Mien Hannen weren natt van Sweet. Gräsig, immer weer disse Fahrt na Staad\*! De Ampel sull rood blieven: rood, rood, rood! Am leevsten harr ik hör verhext. Wi würren de Termin nich verpassen.

Mien Hart sloog mi bit in d' Hals. Mi weer gaar nich good vandaag. Un Moder wuss dat! „Mi geiht dat vandaag so klöterig“, see ik. „Ik gah weer in 't Bedd“. „Halt stopp! Hier bliffst du!“ Wenn se so resoluut word, denn helpt dat alls nix mehr. Wi wussen beid, wat för vannamiddag up d' Kalenner stunn. Daar vörn müssen wi rechts of in de Gaarnstraat. Dat Schild tegen de Ingangsdöör kenn ik al to good: „Dr. Klaus Schubert, Kieferorthopäde“. Ik harr wedden kunnt, dat ik hoog Fevers harr! Schiet Tannen!\* De tweeden sünd 'n bietje groot worden un hebben nich all Platz genoeg. Twee Kusen\* muss de Tannendokter mi lest al rutrieten, dat geev en bietje Lucht\*. Un nu mutt ik disse Klammer dragen, daarmit mien Tannen mooi\* in een Rieg komen.

Ik bün Sportler! Football is mien Leven! Daar geev ik alls! Dat een daar keen Tannenspang bi bruken kann, is ja woll klaar. Stell di vör, ik krieg

de Ball up de Snuut! Gaar nich uttodenken! Mien Moder, de würr 'n Slag kriegen, wenn mien Mackers\* mi mit Blood versmeert na Huus slepen deen. Bi d' Sport blifft de Klammer in de Döös, daar giff't dat keen Diskussion.

Eten kannst ja ok nich mit de Spang! Bi uns in de Köken steiht immer en Glas, waar ik hör rinpacken kann. Na 't Frohstück, Middageten un Avendbrood sall ik mien Tannen putzen un futt\* de Klammer weer insetten, hebben se seggt. De Tannen sölen ja mooi groot worden, hebben se seggt. Un dat word blot denn wat, wenn du de Spang ok dragen deist, hebben se seggt. Moder hett Recht. Vader hett Recht. Opa proot mi immer good to. Un Oma, de sitt daar achterto as de Düvel achter de Seel. Sall ja 'n Barg Geld kösten, so 'n Tannenspanng. De hebben all good Proten, de Groten. De weten gaar nich, wo dat is, wenn scheve Tannen liek\* maakt worden sölen. „Frei di man, dat di hulpen word!“ Wo faken hebb ik dat al höört. Wat de Ollen mit hör scheve Tannen fein proten können!

Proten kannst nettso slecht mit dat gräsig Ding! Wat hebb ik mi de eerste Dagen quäält in de School. De Schoolmesterske weer alltiid\* nich tofree mit mien Utspraak: „Nehm man dien Klammer maal för 'n Ogenblick rut, villicht kannst du dat „th“ denn beter utproten.“

Engelsk maakt mi nu wahrhaftig Spaaß, dat laat ik mi doch dör de oll

Tannenspang nich mies maken! Good, mitunner vergeet ik, hör weer  
intosetten. Man segg doch sülvst: Hest du noch nie nich wat vergeten?  
Kannst du mi villicht seggen, wennehr ik dat Dings dragen sall? In de  
Nacht villicht? Mit 't Inslapen hebb ik so al mien Last mit. Meest  
flüggt de Tannenspang na 'n Stünn weer rut. Man dat bruukt Moder nu  
ja nett nich to weten kriegen.

Wi weren ankomen. „Jammer nich rum, dat nützt nu ok nix mehr!“,  
scheel\* Moder un kreeg mi bi de Hand to faten. Mi weer kodderig.

Lest Maal harr ik eerst Schellens kregen van Dr. Schubert. Un  
vandaag würr 't weer Theater geven, daar kunnst up an.

Blot de Trapp na de eerste Etaag trenn mi noch van de Verdreet\*. „Nu  
to!“, blaff Moder mi an. „Wi sünd al fiev Minüten over de Tied!“ Mi  
gung 't nich good! Wo faken sull ik hör dat noch seggen! Se drück up  
Dr. Schubert sien Klingel. Nu muss ik daar dör. Nüms\* kunn mi mehr  
helpen.

Dr. Schubert sien Assistentin keem uns in de Mööt\*: „Ik hebb noch bi  
hör to Huus anropen, man se weren al losfahren. De Dokter is vör 'n  
halv Stünn mit sien Froo na 't Krankenhaus fahren. Schuberts kriegen  
en Kind! Wi können futt 'n neei Termin ofmaken, wenn 't recht is.“

En Kind för Dr. Schubert! Ja klaar komen wi noch maal weer, meen  
Moder. „Klaar!“, nickkopp\* ik sacht, schoons mi nüms fraagt harr. Mi  
full en Steen van 't Hart! „Vannacht sett ik de Tannenspang in, Moder,  
versproken! Un mörgen na d' School nehm ik hör ok mit, kannst mi  
glöven. Man en Ies eten können wi noch! Jo! Mien Buukpien is mit 'nmaal  
weg!“

### **Vokabels:**

Staad = Stade

Tannen = Zähne

Lucht = Luft

Kusen = Backenzähne

mooi = schön

Mackers = Freunde

futt = sofort

liek = gerade

alltied = immer

scheel v. schellen = schimpfen

Verdreet = Ärger, Unannehmlichkeiten

nüms = niemand

in de Mööt komen = (sich) begegnen

nickkopp v. nickkoppen = nicken

Zum Nachschlagen weiterer Vokabeln empfehlen wir das Plattdeutsch-Hochdeutsche Online-Wörterbuch der Ostfriesischen Landschaft:

[www.platt-wb.de](http://www.platt-wb.de)

